

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Förderprojekt:

Erweiterung des kommunalen Energiemanagements in der Stadt Bad Dürkheim

(Förderkennzeichen 67K32295)

Bewilligungszeitraum 01.02.2026 bis 30.06.2029

Energiemanagement und Klimaschutz in der Kommunalverwaltung

Am 30.10.2024 hat die Stadt Bad Dürkheim im Rahmen der Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundes einen Förderantrag zur Erweiterung des kommunalen Energiemanagement gestellt.

Mit dem Zuwendungsbescheid des Projektträgers Zukunft-Umwelt-Gesellschaft (Z-U-G) gGmbH vom 04.12.2025 im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit wurde eine Förderung (Förderkennzeichen 67K32295) in Höhe von 236.164,00 € bewilligt.

Mit dem erteilten Zuwendungsbescheid wurde die finanzielle Grundlage für die Neuschaffung einer Energiemanagerstelle geschaffen. Die entsprechende Stellenausschreibung wurde bereits veröffentlicht. Der Vorhabenbeginn wurde mit der Unterzeichnung des Arbeitsvertrages am 13.03.2026 eingeleitet und dem Projektträger entsprechend mitgeteilt.

Zur Unterstützung der städtischen Klimaschutz- und Energieziele werden vielfältige Aufgaben im Bereich des kommunalen Energiemanagements wahrgenommen. Dazu gehören insbesondere die Erstellung von individuellen Sanierungsfahrplänen für kommunale Gebäude sowie die Begleitung und Umsetzung der daraus abgeleiteten Maßnahmen.

Im Zuge der Realisierung von Energiekonzepten werden Ausschreibungen vorbereitet und die Umsetzung der Maßnahmen fachlich begleitet. Darüber hinaus erfolgt die Unterstützung bei der Prüfung und Umsetzung möglicher Energiespar-Contracting-Modelle einschließlich der daraus resultierenden Maßnahmen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Ausbau der Photovoltaikanlagen auf städtischen Dachflächen, um die Nutzung erneuerbarer Energien weiter voranzutreiben. Hierzu werden geeignete Gebäude identifiziert und die Projekte von der Planung bis zur Umsetzung begleitet.

Zur kontinuierlichen Optimierung des Energieeinsatzes werden die Energieverbräuche der städtischen Liegenschaften erfasst, ausgewertet und dokumentiert. Die Ergebnisse fließen in den jährlichen Energiebericht ein, der als wichtige Grundlage für die Steuerung und Weiterentwicklung des kommunalen Energiemanagements dient.

Darüber hinaus erfolgt die Mitarbeit im Projektteam „Klimaneutrale Kommunalverwaltung“, das die Stadt auf ihrem Weg zur Klimaneutralität unterstützt. Ergänzend wird die technische Unterstützung der Hausmeisterinnen und Hausmeister sichergestellt, um einen energieeffizienten und wirtschaftlichen Betrieb der kommunalen Gebäude zu fördern.

Link:

Projektträger Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH

www.z-u-g.org | www.klimaschutz.de/kommunalrichtlinie

Nationale Klimaschutzinitiative:

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert die Bundesregierung seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.